Berechnung

[illegible]

Rom 5 März 1853.

Hochgeehrtester Herr Professor!

[illegible]

Wegen Abgang meines letzten Briefes traf Ihre Sendung des Abschnitts für de Rossi, und am folgenden Tage Ihr letzter Brief vom 14 v. M.

[illegible] de Rossi sind daher erstaunt und drückt auch bestens. Er hat die 14 Taler mir bereits auch. Entschädigung

83.

nicht eigentlich Fortsetzung ist | Todini continuatio abruptus exorsus | nichts als unsere Continuatio 1119–1125; also mit Mühe und Gott auf wenige Blätter zusammengedrängt. Vielleicht regestenartige Sammlungen in P. Cova noch weitere Fortsetzungen; ich werde mir Ihre Arbeit gesehen.

Aus dem Catalogue des mss. des bibl. des départemens de la France I. sehe ich, daß im Seminar in Autun noch ein Gregorius Turonensis ist, von dem bisher gar keine Kunde verlautet war. Wollten Sie nicht während Ihres Kommens? Es wäre genug, daß Ihnen jemand anmerkte, welches Exemplar (nach Ruinart der Bonn.) fehlen. Aber es wäre doch sehr zu wünschen, daß wir die Nachweisung bekämen. Sie können durch Ihre Verbindungen in Frankreich gewiß zum Nachsehen kommen lassen.

Von Prof. Dudik, der mich sehr besucht hat und den ganzen Winter hier zubringen wird, sehe ich, daß in Brünn ein Hs. des Jordanes ist, von der ich auch gar keine Kunde hatte. Gewiß ist der Wolfenbüttel dieser Abschrift, und ich bitte sehr um Nachsehen darüber. Im Schreiben scheint, nach Dudik's Urtheil, nicht der Jordanes u. s. w. zu sein.

Wegen des Abschnitts des Hrn. aus Wolfenbüttel für de Rossi, wenn wegen des kleinen bisherigen Aufwands, schreiben Sie mir vielleicht im nächsten Briefe.

Daß Sie damit einverstanden sind, daß ich noch bis zum Schluß des Vatikans nur Ostern hier bleibe, freut mich sehr und sage ich Ihnen meinen besten Dank dafür. Es wird mir sehr leid genugthun, [illegible] Arbeit angefangen hier liegen zu müssen, und ich weiß kaum, wie es mit den Hss. des Paulus Diac., Isidor, den Registrum Honorii u. s. w. werden soll, wenn ich selbst schon im nächsten Sommer abreisen müßte, ohne die Vatikan wieder zu besuchen. Aber es, wenn für die neue Ausgabe des Capitularia hier noch zu thun ist, wie Sie mir schreiben, geben Sie mir noch noch genauere Anweisung; es ist dabei zu bedenken, daß die Mon. Leg. nicht im Rückstand sind, daß Artikel, Vergleichungen u. dgl. mit in andere Ausgaben gemacht werden können.

Der neue Jahr und der Anfang des neuen Jahres mit Ihnen diesmal recht traurig sein; Sie haben es so lange mit der seligen Fürstlichkeit gefeiert, und nun zum ersten Male allein; es wird kein Jahr der Freude für Sie und Ihre Söhne sein, und ich danke mit Ihnen, mein Sie dort zusammen in Erinnerung an die Geschiedene stille feiern werden. Sie hat mich auch an den seligen Abend so manchmal erfreut; nun ist es fortgegangen.

Nehmen Sie meinen und meiner Frau beste Wünsche für das neue Jahr freundlich auf, und bleiben Sie auch ferner freundlich gewogen

Ihr

ergebenster

A. Pertz.

Allmann grüßt mit auf, Ihrer Gnade mich [illegible] danke ich [illegible]; es geht ihr sehr gut.